



## Information und Anmeldung

### Chirurgie

Tel: 069 -4603 1448  
Fax: 069 -4603 1429  
Mail: [chirurgie@sankt-katharinen-ffm.de](mailto:chirurgie@sankt-katharinen-ffm.de)  
Web: [www.sankt-katharinen-ffm.de](http://www.sankt-katharinen-ffm.de)

### Geriatrie

Geriatrische Klinik + Tagesklinik  
des Sankt Katharinen-Krankenhauses  
am Hufeland-Haus  
Wilhelmshöher Straße 34,  
60389 Frankfurt am Main,  
Tel. 069-4704 0  
Fax: 069-4704 415  
Mail: [geriatrie@sankt-katharinen-ffm.de](mailto:geriatrie@sankt-katharinen-ffm.de)  
Web: [www.sankt-katharinen-ffm.de](http://www.sankt-katharinen-ffm.de)

**Notfälle 24h**  
**Notfallambulanz**  
**Tel: 069 4603 0**

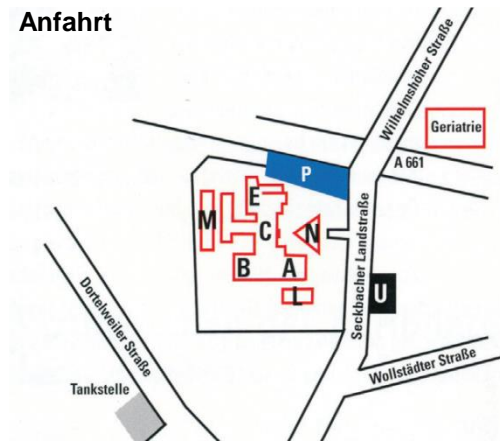


## So erreichen Sie uns:

**Öffentliche Verkehrsmittel**  
ab Frankfurt-Hauptbahnhof oder  
Konstablerwache  
U-Bahn: Linie U 4  
Bus: Linie 38 und 43  
Haltestelle: „Seckbacher Landstraße“

**Mit dem Auto**  
Zufahrt über die Autobahn A 661  
AS Friedbgr Landstr. oder Ffm-Ost

### Anfahrt



Seckbacher Landstraße 65  
60389 Frankfurt am Main  
[www.sankt-katharinen-ffm.de](http://www.sankt-katharinen-ffm.de)



Akademisches Lehrkrankenhaus

## Zentrum für Alterstraumatologie

### Chirurgie

Chefarzt Dr. med. Thorsten Morlang

### Geriatrie

Chefarzt Dr. med. Leonhard Fricke



## Alterstraumatologie

Gemeinsam bilden Chirurgie und Geriatrie das **Zentrum für Alterstraumatologie**:  
Versorgung von Knochenbrüchen,  
endoprothetischer Gelenkersatz,  
krankengymnastische Übungsbehandlung,  
Behandlung von Sturzneigung,  
Vorbeugung wiederkehrender Stürze.

Wir betreuen unsere Patienten von Anbeginn, bereits vor der Operation bis zur Entlassung aus der geriatrischen Reha gemeinsam als Unfallchirurgen und Geriater, um so einen optimalen Behandlungserfolg zu erreichen. Unsere Zentrale Notaufnahme ist rund um die Uhr besetzt und auf die Versorgung von Notfällen vorbereitet.

**Dr. med. M. Tschischka**  
Oberarzt Chirurgie,  
Sprecher des Zentrums  
für Alterstraumatologie



Chefarzt Chirurgie  
Dr. med. Th. Morlang



Chefarzt Geriatrie  
Dr. med. L. Fricke

Ein Knochenbruch bedeutet für ältere Menschen die Gefährdung der Selbständigkeit und damit einen tiefen Einschnitt im Leben.

Der Knochenbruch im Alter stellt besondere Herausforderungen an die Behandlung: So ist der Knochen weicher (Osteoporose) und heilt langsamer. Ältere Patienten müssen gebrochene Gliedmaßen früh belasten können, da für den Gang an Stöcken häufig die Kraft fehlt. Unsere modernen Implantate sind speziell für die Anforderungen bei Knochenschwund (Osteoporose) entwickelt. Hiermit können wir die meisten Brüche über nur kleine Einschnitte (minimal invasiv) versorgen. Wir üben mit Ihnen schon am ersten Tag nach der Operation das Aufstehen aus dem Bett und das Laufen. Nebenerkrankungen wie Diabetes, Herzschwäche oder nachlassende Gedächtnisleistung stellen hohe Anforderungen an die Betreuung nach der Operation. Wir planen als Unfallchirurgen und Geriater die Behandlung vom Moment der Aufnahme an gemeinsam und ganzheitlich. Im Rahmen der Anschlussheilbehandlung können viele internistische und geriatrische Begleiterkrankungen mitbehandelt werden. Durch aktivierende Pflege, spezielle Krankengymnastik, Massage, Ergotherapie und Logopädie kann eine individuelle Behandlung erfolgen. Über unseren Sozialdienst und die Angehörigenberatung organisieren wir Hilfen für das weitere Leben. So können wir vielen unserer Patienten helfen, die Selbständigkeit wiederzuerlangen.

## Orthopädische und Unfallchirurgie

### **Wiederherstellung bei :**

- Knochenbrüchen und Weichteilverletzungen mit modernsten Operationsverfahren / Implantaten
- endoprothetischer Gelenkersatz,
- Verletzungen und Erkrankungen an:
  - Schulter:** Bruch, Impingement, Rotatorenmanschette, Auskugelung
  - Knie:** Bruch, Meniskus- und Bandverletzungen, Knorpelschäden
  - Hüfte, Sprunggelenk**
- krankengymnastische Übungsbehandlung (Physiotherapie)

### Geriatric

Komplexbehandlung im Team mit täglicher intensiver Krankengymnastik und Ergotherapie.

Aktivierende Pflege zur Wiedererlangung der Selbstständigkeit im Alltag

Die Behandlungsdauer wird individuell festgelegt, (Regel 15 - 20 Tage) Neben einer Komplexbehandlung, z.B. nach Schenkelhals- oder Oberarmbruch besteht auch die Möglichkeit, Patienten mit wiederholten Stürzen und Gangunsicherheit direkt in der Geriatrie (ggf. auch ambulant) abzuklären. Am sinnvollsten ist hier die direkte Kontaktaufnahme mit dem Chefarzt.